



Ortsvorsteherin Birgit Rebbe-Schulte (v.l.), Bürgermeisterin Ute Dülfer, Investor Markus Schulte, Regina Kaiser (DRK), Manuel Bröker (Bauamt), Investor Christian Lötfering, Architekt Magnus Wille, Kitaleitung Damaris Lade und Katja Rappelt (Stadt Lichtenau) zeigen die Bauskizzen für die neue Kita. Foto: Felix Schwien

Baustart für Kita in Lichtenau steht fest

Die Bauarbeiten auf dem Grundstück an der Langen Straße sollen bald beginnen. Was die neue Kita bieten soll und wie viele Kinder untergebracht werden können.

Felix Schwien

Lichtenau. Noch ist an der Langen Straße 61 nicht viel zu sehen. Ein paar Bauzäune stehen rund um das geerbte Grundstück, wo einst ein Hof stand. Das soll aber nicht mehr lange so bleiben. Denn hier entsteht eine neue Kindertagesstätte für Kinder der Lichtenauer Kernstadt. Träger ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK).

Insgesamt 90 Kinder, sollen hier bald tagsüber untergebracht werden. Bald, das heißt ungefähr im ersten Quartal 2026. Dann sollen die ersten Eltern ihre Kinder anmelden können. Zu genau möchte sich Bauingenieur und Investor Christian Lötfering nicht festlegen.

Gemeinsam mit Markus Schulte, ebenfalls Investor bei dem Projekt, pachten sie das rund 2.800 Quadratmeter große Grundstück von der Stadt.

Das Gebäude besitzen Lötfering und Schulte, die es wiederum vermieten. „Der Neubau wird circa 1,8 Millionen Euro kosten“, sagt Lötfering. Dies sei aber nur eine Schätzung.

Ende des Jahres oder Anfang 2025 sollen die Bauarbeiten beginnen. „Wir planen großzügig“, sagt Lichtenaus Bürgermeisterin Ute Dülfer (parteilos). Der Bau könnte zum Beispiel wegen der Witterung länger dauern.

„Wir haben derzeit keinen großen Druck bei den Kitas“, sagt Dülfer. Lichtenau sei diesbezüglich gut aufgestellt. Deswegen eile das Vorhaben nicht. Der Neubau soll perspektivisch das nahe gelegene Neubaugebiet entlasten und jungen Familien eine kurze Anfahrt zur Kita ermöglichen.

Wenn die DRK-Kita dann steht, soll sie insgesamt 875 Quadratmeter Nutzfläche und zwei Geschosse haben. Die



So soll die Kita an der Langen Straße einmal aussehen, wenn sie gebaut ist.

Außenfläche, auf der die Lichtenauer Kids spielen können, ist von der Straße abgewandt. Zudem werde es einen langen Balkon geben, der auch als möglicher Fluchtweg genutzt werden könnte.

Für die DRK-Jugendhilfe und Familienförderung Lippe ist diese Kita nicht das erste

Projekt in der Stadt Lichtenau. Seit 2017 ist sie hier tätig. Vierereinhalb Kindergruppen gebe es bereits, die in der Einrichtung „Zur Krulmühle 4a“ und provisorisch im Schulzentrum betreut werden. Die dort bestehenden Gruppen werden in der neuen Kita an der Langen Straße zusammen-

geführt und auf fünf Gruppen vergrößert. Zusätzliche Plätze darüber hinaus seien nicht geplant.

Doch nicht nur die Gebäudeplanung steht fest, sondern auch erste pädagogische Schwerpunkte, sagt die Kindergartenerleitung Damaris Lade. Diese werden unter anderem Partizipation und Ernährung sein. Damit wirbt das DRK auch auf seiner Webseite. Für ein täglich frisch zubereitetes Frühstück sorgen die Erzieherinnen in der Einrichtung „Zur Krulmühle 4a“. Das Mittagessen werde bisher von der Schulmensa gekocht und frisch geliefert.

Was auch feststeht: Es wird eine U3-Gruppen-Betreuung geben. In der Kita „Zur Krulmühle 4a“ gibt es aktuell nach eigenen Angaben 16 U3-Plätze. In Ausnahmefällen und in Absprache soll in der neuen Kita eine U1-Betreuung möglich sein.



Stellen den geplanten Neubau der DRK-Kita an der Langestraße in Lichtenau vor: (v. l.) Ortsvorsteherin Birgit Rebbe-Schulte, Bürgermeisterin Ute Dülfer, Investor Markus Schulte, Regina Kaiser, Geschäftsführerin der DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH, Bauamtsleiter Manuel Bröker, Investor Christian Löttering, Kita-Leiterin Damaris Lade, Architekt Magnus Wille und Katja Ruppelt, Sachgebietsleiterin Kita und Schule bei der Stadt Lichtenau.

Foto: Hanne Hagelgans

Bauarbeiten für Kindergarten in Lichtenau in Trägerschaft des DRK starten bald

Neue Kita entsteht in der Kernstadt

Von Hanne Hagelgans

LICHTENAU (WV). Mitten in der Stadt, aber doch auch im Grünen: So spielen, lernen und wachsen bald Kindergartenkinder in der Lichtenauer Kernstadt. In der Langestraße, wo früher der Hof Buschmeier stand, haben jetzt die Bauarbeiten für eine neue Kita begonnen.

Träger der Einrichtung wird die DRK-Jugendhilfe und Familienförderung in Lippe gGmbH. Der Träger ist in Lichtenau kein Unbekannter, sondern betreibt unweit der Realschule auf dem Klimacampus bereits den Kindergarten Zur Krulsmühle und (in den dortigen Modulgebäuden) eine weitere provisorische Kita. Beide Einrichtungen sollen künftig in dem

Neubau an der Langestraße zusammengeführt werden.

Statt aktuell viereinhalb, soll es dort dann fünf Gruppen für Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Schulstart geben – Plätze für die bereits jetzt betreuten rund 90 Kinder und einen kleinen Puffer für weitere.

Die meisten Kinder, erläutert Bürgermeisterin Ute Dülfer, kämen aus der Kernstadt Lichtenau, doch auch Kinder, die in anderen Ortsteilen keinen Platz mehr bekommen sollten, könnten aufgenommen werden.

Doch bis es so weit ist, wird es noch eine Weile dauern. Die Investoren Markus Schulte (Büren) und Christian Löttering (Haaren) befinden sich zurzeit in der finalen Planungsphase. Sie errichten das

Gebäude auf dem in Erbpacht von der Stadt Lichtenau übernommenen 2800 Quadratmeter großen Grundstück und vermieten die Immobilie dann an die DRK-Jugendhilfe und Familienförderung als Betreiber.

Neubau soll 2026 fertig werden

Zurzeit werde der Bauantrag final vorbereitet, und noch in diesem Jahr, schätzt Christian Löttering, sollen die ersten Bauarbeiten beginnen. Anfang des Jahres 2026, so seine vorsichtige Prognose, könnten die Kinder einziehen.

Bis dahin, verrät Kindergartenleiterin Damaris Lade, nähmen die Jungen und Mädchen sicherlich regen Anteil an den Bauarbeiten.

Bereits jetzt steht für die Kinder ab und zu ein Spaziergang über den idyllischen Weg vom bisherigen zum künftigen Kindergarten auf dem Programm – und wenn erst die Bagger rollen und es auf der Baustelle richtig spannend wird, dürfte das noch häufiger der Fall sein.

Viel Platz auf 875 Quadratmetern und Außengelände

Rund 1,8 Millionen Euro investieren Schulte und Löttering in das Gebäude, das der Bad Lippspringer Architekt Magnus Wille geplant hat. Auf zwei Geschossen und 875 Quadratmeter Nutzfläche soll es reichlich Platz für die Kinder und Erzieherinnen bieten. Auch ein Außengelände, das der Ortsdurchfahrt ab-

und den rückwärtigen Bäumen und Wiesen zugewandt ist, gehört dazu. Durch einen Gebäudekörper mit Flachdach und zwei Gebäudeteile mit Pultdach soll es auch architektonisch interessant sein.

Ein Teil der Modulgebäude, die für die Bauphase des Klimacampus der Realschule angeschafft wurden, wird auch in den kommenden Monaten noch vor Ort bleiben und den provisorischen DRK-Kindergarten beherbergen. Die restlichen Module haben inzwischen ihre Reise quer durch die Stadt angetreten und ihren neuen Platz an der Kilian-Grundschule gefunden, wo sie helfen sollen, den Schulbetrieb während der dortigen längeren Bauphase aufrechtzuerhalten.